

19/3 88

Lammoxer, Ludwig/Max Ba

15/a  
7

Ihre gnädigste Herr,

Ich bin es mir sehr wohl bewußt in der Hoffnung,  
 mich bei Ihnen zu finden und Ihnen  
 persönlich für Ihre Güte danken zu dürfen,  
 welche ich mir zu sagen ob meine  
 Thronen - Handlung: Brief und ein Bündel  
 Gedichte (Vorsatz 2. Heft meine, Mänschen)  
 in Ihre Hände gelangt ist? Die Zeit die  
 zur Handlung war ungünstig gewesen, indem  
 die oben im Auftrage meines Bruders begriffen  
 waren. Es ist selbstverständlich daß ich  
 niemals für Sie zu viel bezahlen will und  
 längere Zeit mit Ihnen zu können. Nun  
 liegt mir aber gerade in der Hand dieses Bündel  
 und davon, ob Sie es freundlich beauftragt  
 zu wissen. Wenn man nicht weiß zum  
 Beginn, sondern eine Person des Lebens  
 persönlich und in die Welt gehen läßt, so  
 umfaßt ein Bündel die ganze Welt  
 dieses Lebens, in der Weise welche der  
 Ludwig - Bündel ist beschriftet und ist.  
 Was ich Ihnen persönlich übergeben darf







halbe, bedarf Rainald Herbst; daß ich  
 das Buch nicht, wie ich üblich & durch den Druck  
 an die Praktikanten von dem Herrn Hofmeister  
 zu haben, herzlich begehrt, sollte ich die  
 ganze Zeit, welche sich mit dem Buche befaßt  
 hat, von Herrn Herbst zu haben,  
 und daß ich mich um die ganze Zeit habe,  
 und meine Gedanken in meine Gedanken zu  
 bringen zu wissen, daß die besten der  
 Welt bei mir zu sein in die Hände zu  
 und das meine jungen Kollegen zu  
 erobert hat. Der Herr Herbst daß die  
 meine Griffe habe diese Punkte  
 der Wissenschaft um bald zu sein zu  
 grüßt in aller Hochachtung

Ihre

A. Herz-Godin.

Eine zweite, zu diesem Buche  
 Buch: für Herrn, wie ich den Herrn  
 durch den Druck: Reichel in die Zeit  
 zu bringen sein.